

WIR ÜBER UNS:

Am 24. Oktober 1994 wurde der **Emder Mühlenverein e.V.** gegründet, der sich jetzt intensiv um die Restaurierung der Johanna-Mühle kümmerte und dafür erhebliche Mittel aufbrachte. Dieses war durch Zuwendungen der ten Doornkaat-Koolmann-Stiftung, der Klosterkammer Hannover, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und besonders des Arbeitsamtes Emden möglich. Auch Rat und Verwaltung der Stadt Emden stellten Mittel zur Verfügung, aber besonders die Spendenfreudigkeit der Emdener Bevölkerung und Emdener Firmen motivierten den Vorstand immer wieder, seine Bemühungen um die Restaurierung der Mühle fortzusetzen. Rückschläge blieben nicht aus: Der Achtkant, der aus Sicherheitsgründen am 08. April 1997 abgenommen werden musste, fiel in der Nacht vom 24. auf den 25. Juni 1997 einem Brandanschlag zum Opfer. Der hölzerne Achtkant wurde nach dem alten Vorbild erstellt und mit Reet versehen. Am 13. Oktober 1998 setzte ein Autokran den Achtkant und die restaurierte Mühlenkappe auf den Mühlenstumpf. Auch erhielt der steinerne Achtkant eine neue Galerie. Der Bau eines Flügelkreuzes konnte in Auftrag gegeben werden. Am 22. Dezember 1999 begann die Montage, die im Frühjahr 2000 beendet wurde. Durch den Einbau von zwei Mahlgängen und einem Peldegang ist die Mühle wieder in der Lage Korn zu vermahlen bzw. zu pelden.

Am **Deutschen Mühltage** 2000, Pfingstmontag, drehten sich die Flügel der Mühle „De Vrouw Johanna“ erstmalig wieder, zur Freude aller Mühlenliebhaber und der Bevölkerung. Endlich besitzt der Wall wieder eine funktionsfähige Windmühle und die Stadt Emden erhielt ihre alte Stadtsilhouette zurück. Aber es bleibt noch vieles zu tun!

Eine besondere Ehrung durch Rat und Verwaltung der Stadt Emden in Form der Ratsmedaille in Gold erhielten am 18. Oktober 2001 der Emdener Mühlenverein für die Erhaltung der Windmühle „De Vrouw Johanna“ sowie der Larrelter Dorfverein für die Windmühle „Kost Wining“.

Beginn der Restaurierungsarbeiten 1995.

Entfernen von Kappe und Achtkant am 19. Juli 1996.

Der Achtkant ging durch Brandstiftung verloren am 24./25. Juni 1997.

Aufsetzen des neuen Achtkants und der neuen Kappe am 13. Oktober 1998.

Bau einer neuen Galerie im Oktober 1998.

Reeteindeckung des Achtkants im Frühjahr 1999.

Beginn des Einbaues des neuen Flügelkreuzes am 22. Dezember 1999.

Fertigstellung der wesentlichen Außen- und Innenarbeiten im Frühjahr 2000.

Beginn des Einbaues der Mahl- und Peldegänge im Frühjahr 2000.

Finanzierung:

Durch Rat und Verwaltung der Stadt Emden 135.000,— DM

ten Doornkaat Koolmann-Stiftung 50.000,— DM

Deutsche Stiftung Denkmalschutz Bonn 60.000,— DM

Klosterkammer Hannover 25.000,— DM

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Arbeitsamt Emden

Von 1996 - 2001

Geldbußen des Amtsgerichtes Emden

Spenden von Emdener Firmen und der Bevölkerung von

insgesamt etwa 130.000,— DM

Unterstützung durch den FD Stadtplanung und BEE

Investitionen bisher **1,15 Millionen = 588.235,28 €**

In der letzten Mitgliederversammlung am 18. März 2002 des Emdener Mühlenvereins konnte unser Vorsitzender, Herr Frerichs, den anwesenden Mitgliedern mitteilen, dass zum 200jährigen Bestehen der Mühle „De Vrouw Johanna“ im **Jahre 2004** die Auftaktveranstaltung des Deutschen Mühltages in Emden stattfinden wird. Ein wichtiger Tag nicht nur für den Mühlenverein oder für die vielen Mühleninteressierten sondern auch für die Stadt Emden.

Glück zu!

Der Vorstand.